

Kehren wir nach dieser Abschweifung zu Martin von Troppau zurück, so ist ja auf den ersten Blick klar, dass sehr vieles, was in Weilands Ausgabe mit der grossen Schrift gesetzt ist, in beiden Theilen der Chronik, sowohl in der Papst- als in der Kaisergeschichte, mit der erhaltenen Cron. Tiburt. übereinstimmt; aber nicht nur durch solchen Druck ausgezeichnete Stellen gehen auf diese Quelle, auf die Tivoleser Chronik, zurück, sondern noch viel mehr in Mittel- und Petit-Schrift gegebene.

In dem ungedruckten Theil von Tiburt. ist die Stelle aus Isidors Chronik ausgeschrieben, in der gesagt war, dass Constantin der Grosse Arianer geworden war und sich von einem arianischen Bischof hatte taufen lassen. Die Stelle hat schon in dem Original der Tivoleser Chronik gestanden, sie hatte einem Leser missfallen, und er fügte eine kritische Bemerkung hinzu, die in Tiburt., da natürlich von der Hand des Schreibers der ganzen Chronik, wiederholt ist. Aus der Quelle von Tiburt. schrieb sie auch Martin ab, nachdem er mit den aus derselben entlehnten Worten Isidors erwähnt hat, dass Einige behaupten, Constantin sei Arianer geworden:

Tiburt.

Corrigere debetur¹ hoc, quod de Constantino mendose dicitur, quia beatus Gregorius in Registro, cum loquitur Mauricio, eum bone memorie appellat, et in Ystoria Tripartita eius exitus et acta bona inveniuntur.

Martin. p. 450.

Sed hoc de Constantino mendose dicitur, quia beatus Gregorius in Registro, cum loquitur Mauricio, eum bone memorie appellat, et in Historia Tripartita eius exitus atque acta bona inveniuntur.

Diese Stelle habe ich hervorgehoben, weil sie zeigt, dass der Schreiber — man kann nicht sagen Verfasser — der erhaltenen Cron. Tiburt. kritiklos abschrieb was ihm vor die Finger kam, die Isidor-Stelle und die kritische Bemerkung dazu. Es hat nun keinen Sinn, die überaus zahlreichen Stellen Martins, die mit Tiburt. meist wörtlich übereinstimmen, anzuführen, sondern ich begnüge mich, die Vergleichung einzelner, weitaus nicht aller Stellen,

Worte stehen. Der Wortlaut der Cont. Rom. kann hier der Quelle sehr wohl näher stehen als der in Basil. 6) Es scheint, dass 'et — Mediolani' aus einer andern Quelle stammt, in der 'fecit' von Friedrich I. gesagt war.

1) So die Hs.